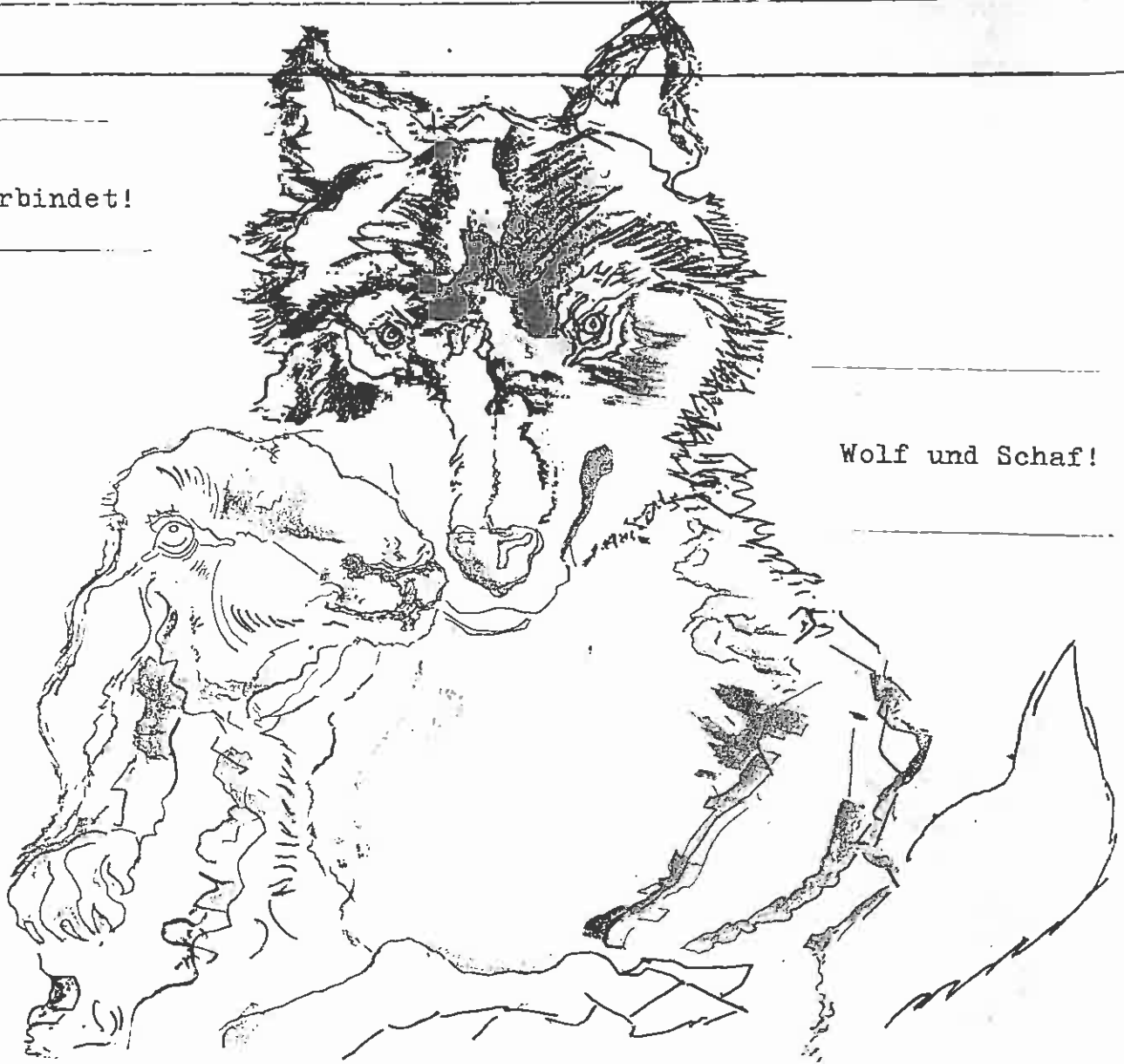


SchACHMATT

Offizielles Presseorgan des SC Schachmatt Botnang

Heft Nr. 11

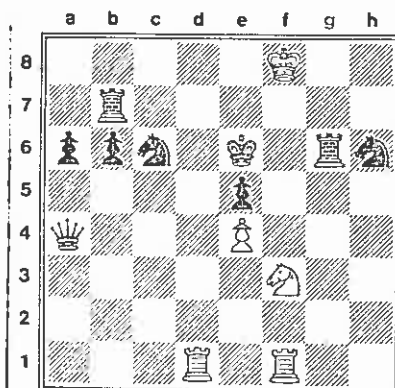
Schach verbindet!



Wolf und Schaf!

Inhalt:

- Turnierberichte
- Eröffnungsanalysen
- Hintergrundberichte
- Kombinationen
- Fortsetzungsroman (Teil 2)



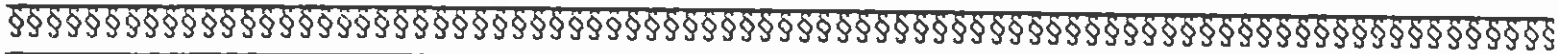
Weiß am Zug gewinnt

%%
 KLEINER RÜCKBLICK AUF DIE DIESJÄHRIGE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

%%

ODER: WER KLOPFT DIE GRÖßTEN SPRÜCHE ??????????????????

"Dieser Verein braucht eine harte Hand"	Otto Kösler
"Wir sollten statt 3 Mannschaften 5 aufstellen"	GM App
"Schachmatt ist im Grunde arg leistungsorientiert"	-Thomas Kästle
"Jetzt kommt uns aber das Kotzen"	Gert Opitz
"Ihr sauft alle zuwenig"	Otto Kösler
"Jetzt schwätz ich,halts Maul!"	Martin Raetz
"Entzieht dem doch mal das Wort,der labert nur Scheisse"	E. Fähndrich
"Das stinkt mir moralisch ganz gewalttätig"	Gert Opitz
"Wir sollten die Mannschaften basischdemokratisch aufstellen"	" "
"Wir sollten die Mannschaften realdemokratisch aufstellen"	R. Marchand
"Ruhe!!!"	Martin Raetz + E. Fähndrich



Aus dem Jugendschach=====Aus dem Jugendschach=====Aus dem Jugendschach=====Aus dem Jugendschach=====Aus dem Jugendschach=====



Ein Vorbild für alle, die etwas mit Jugendarbeit zu tun haben:
 Der Botnanger Jugendleiter im intensiven Einzeltraining mit einem seiner Schützlinge.



Zwischen Hoffnung und Verzweiflung

Dr. Matty stellt Leserbriefe vor, auf die er keine Antwort wußte.

Lieber Schachdokter Matty !

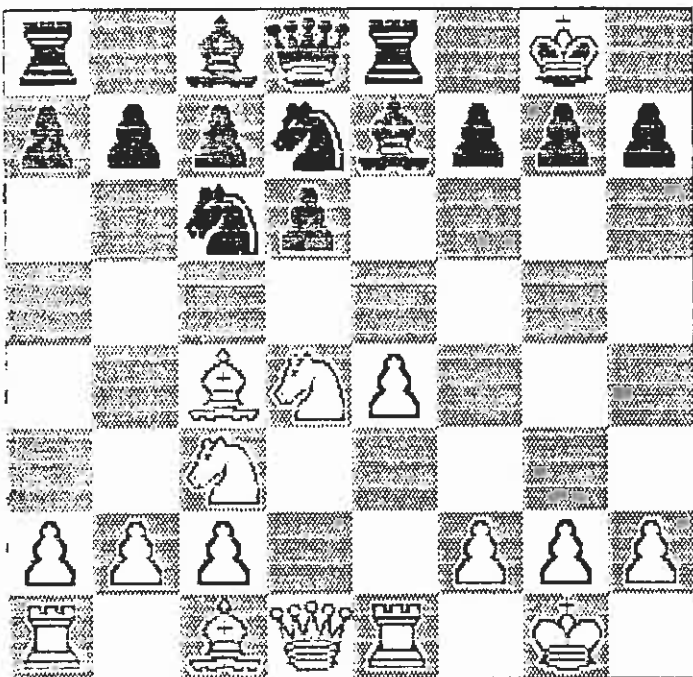
Ich habe ein großes Problem: Ich bin unsterblich in die ungarische Superspielerin Judith Polgar verliebt. Am Anfang war alles noch Schwärmerei, mein Zimmer war voll von Postern und Partien von Judith, ich schwänzte sogar die Schule, um Partien von ihr zu studieren. Doch eines Nachts kam dann dieser komische Traum: Judith und ich saßen gemeinsam am Schachtisch und analysierten die heiße Qualitätsopfervariante im Grünfeldinder, aber Judith schien sich überhaupt nicht für das Geschehen auf dem Schachbrett zu interessieren: Sie blickte mich eindringlich mit ihren verliebten Mandelaugen an und streichelte unter dem Tisch ganz sanft meine Oberschenkel. Dieser schöne, nasse Traum ermutigte mich, meine große Liebe beim Deutschland-Cup in Köln zu besuchen. Ich sparte mein ganzes Geld zusammen und reiste in die Domstadt, um meiner großen Liebe einen Heiratsantrag zu machen. Ich drängelte und boxte mich durch die Massen der Zuschauer, bis ich am Brett von Judith stand. Judith war als Weiße in eine kritische Stellung mit 2 Minusbauern gekommen und mußte nach wenigen Zügen aufgeben. Nach der Partie versuchte ich, sie anzusprechen, doch ihr Vater, ein grober Kerl, warf mich mit Hilfe von einigen brutalen Ordnern aus dem Spielsaal, wonach ich die nächsten 2 Wochen im Krankenhaus verbringen mußte. Seitdem befriedige ich meine Sehnsucht nach ihr mit Partien aus dem Schach-Informator, doch auf Dauer ist das auch nicht das Wahre. Helfen Sie mir, Dr. Matty !!

LIEBER FEUCHTE AUGEN ALS NE TROCKENE KEHLE!!!



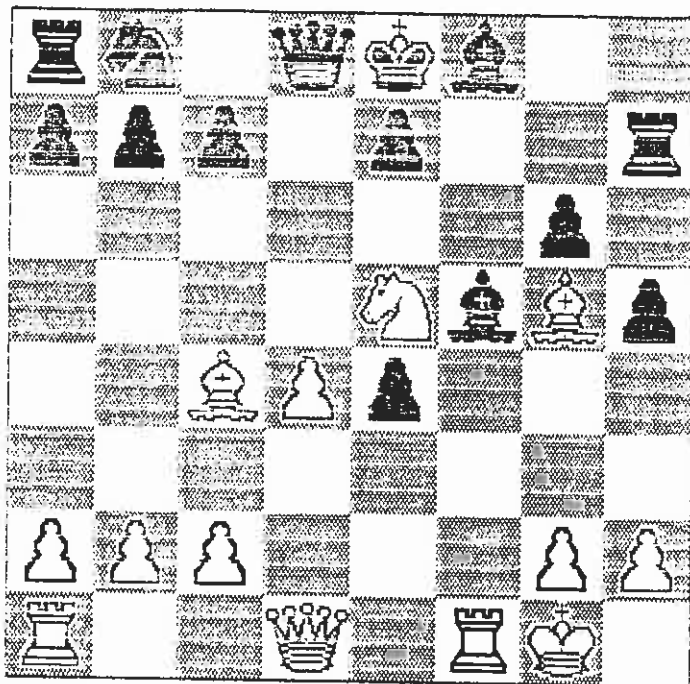
Captain's Combi Corner

1.



Weiß nutzt die beengte Lage, um Material zu gewinnen!

2.

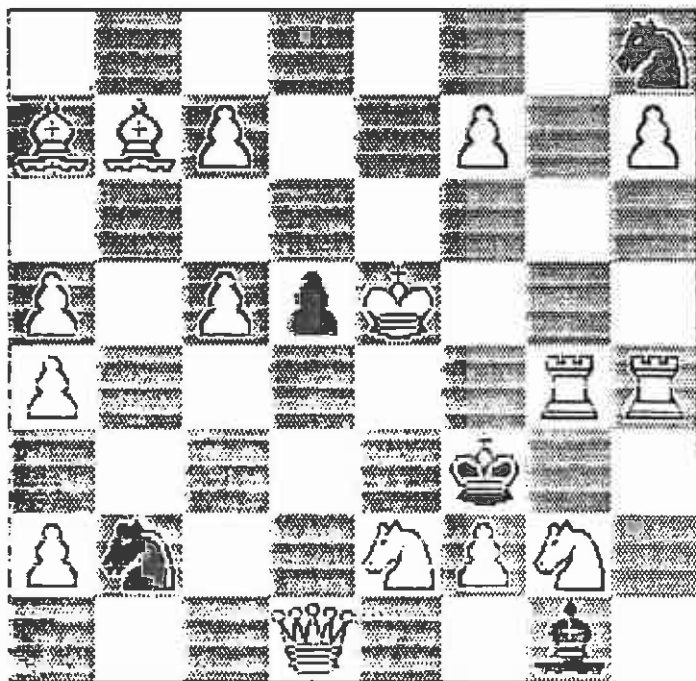


Welche brutalen Zuege ließen Schwarz aufgeben?

NACH DEM ESSEN SOLLST DU LAUFEN ODER TAUSEND SCHNAPSCHEN SAUFEN!

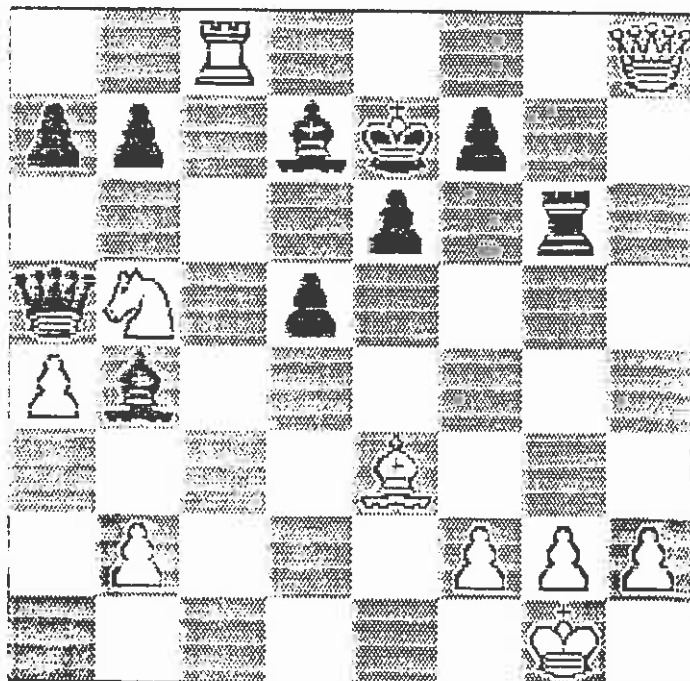


3.



Weiß zieht und setzt MATT!

4.



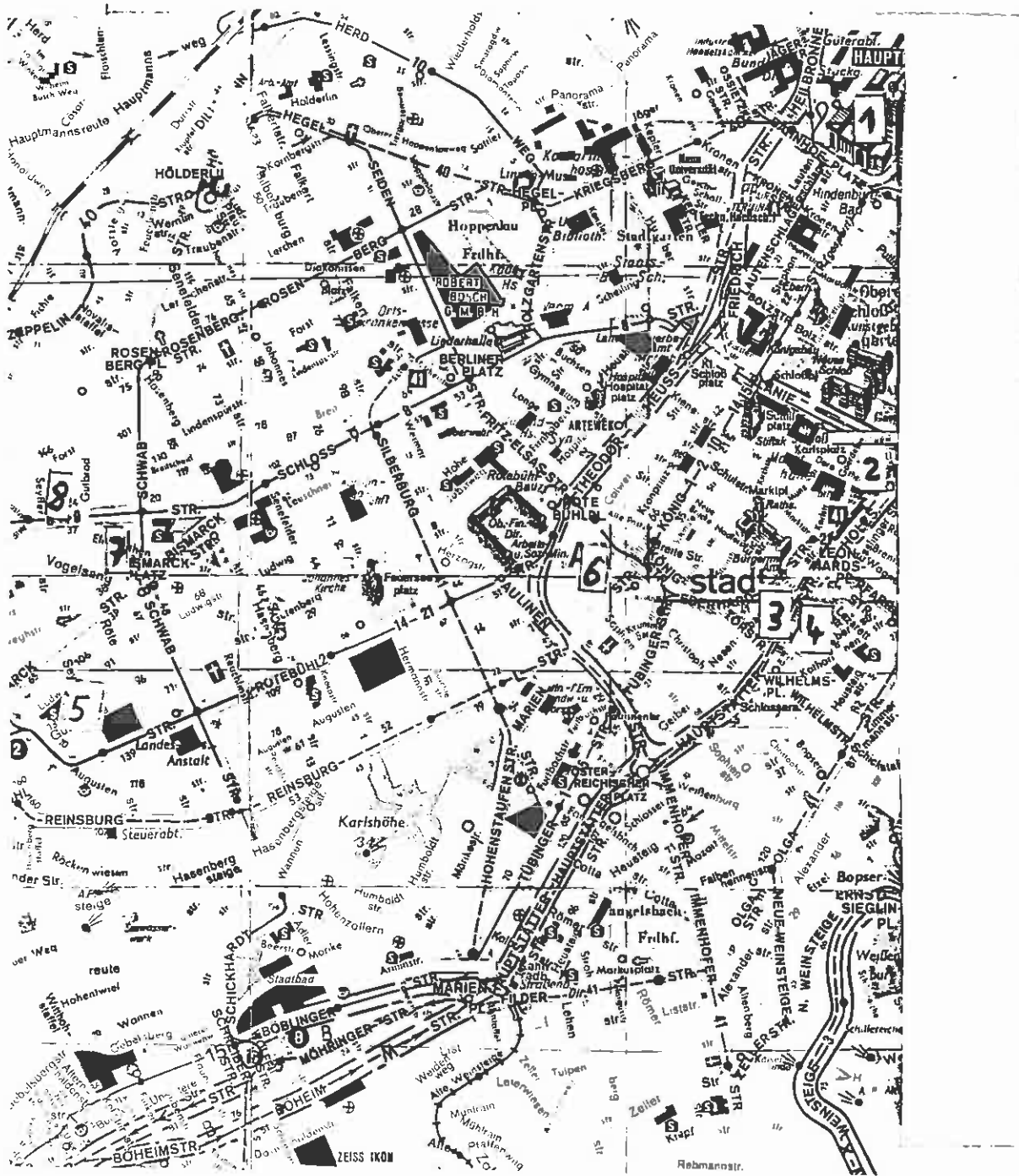
Feige dann Turm wegziehen, oder kurzen Prozeß machen?



KNEIPEN - STADTPLAN



Aufgepaßt ! In diesen Kneipen trifft man höchstwahrscheinlich auf Schachmattter !!!!!



LEGENDE:

- 1 Kiosk Kemmer im Hauptbahnhof, eine Stebbierhalle für Genießer. Treffpunkt der Hick-Society!
- 2 Bierstube Wikinger am Charlottenplatz, die Kneipe für anständige Trinker! Die charmante Bedienung und eine Schnellzapfanlage sorgen für eine exklusive Stimmung.

- 3 Gastronomiefachbetrieb "Bierteufel". Öfters Treffpunkt für durchmachwütige Schachmutter, die den Ranzen nicht genug voll bekommen können.
- 4 Ein Gaststättenkomplex der Altstadt: Gaststätte Brunnenwirt, Schiller, Schinderhannes. Hauptsächlich interessant für Durchmacher !
- 5 Gaststätte "Paulusklausur". Spieler der letztjährigen Kreis-einzelmeisterschaft sofften sich hier schon oft den Schachfrust von der Seele. Nach Mannschaftskämpfen fast immer Treffpunkt, öfters Ort von Streitereien und derben Wortgefechten.
- 6 Gaststätte "Lange Theke": Dortmunder vom Fass, wird allerdings seltener besucht.
- 7 Gaststätte "Gold Ochsen" an der Schwabstraße: Meist am Donnerstag-Abend Schachmatt-Stammtisch, auch Spieler der 4. Mannschaft sind hier öfters zu sehen.....
- 8 Gaststätte "Westend": Letzter Halt für Schachmutter, die aus irgendwelchen Kneipen rausgeflogen sind und trotzdem noch ebbes saufen wollen.

ZITATENKÄSTLE
=====

"Warte kurz, ich mache meinen Krug leer"

Ilja Böhnes wohlgemeintes Angebot an Armin Zimmer, der nach einigen Schnapspartien gegen Oberpostrat Häberlein Gefäße für den Ausstoß seines Magens benötigte....

"Das ist doch viel zu harmlos"

Der vernichtende Kommentar von Gert Opitz über die erste Ausgabe von Schachmatt underground

"Das ganze Turnier ist schlecht organisiert"

Peter Berteits Feststellung beim Blitzturnier in Hemmingen, als es keinen Schnaps mehr gab.

"Ihr seid ja schlimmer als der Staatssicherheitsdienst"

Schachfunktionär Erich Beck (Rotweiß Stuttgart) zu Spielern aus der 4. Mannschaft von Botnang.

"Wer schon morgens harte Sachen trinkt, der ist ein Säufer"

Der Kommentar des Pinneberger Turnierleiters über das morgendliche Trinkverhalten einiger Schachmutter.

...Neue Mitglieder.....Neue Mitglieder.....Neue Mitglieder.....Neue Mitglieder...

Heute: MARTIN RAETZ

" Er kam,sah kaum etwas,und siegte"

"Ich rei dir die Krutz auf,du Schnarchzapfen !" - Diese Worte lassen des fteren am freitglichen Spielabend die Grundmauern des Bürgerhauses erbeben.Seit einigen Monaten haben wir das Vergnügen,einen temperamentvollen jungen Mann in unseren Reihen zu haben,der hin und wieder seine markigen Sprche auf die Allgemeinheit loslt.Auch die weltlichen Genüsse sind ihm nicht fremd,ein Bierchen und eine starke Zigarette (Roth-Hndle) sind für unseren Martin Raetz die beste Vorraussetzung für eine gelungene Schachpartie.Trotz seiner starken Sehbehinderung schlägt er in Mannschaftskmpfen zu: 66% in der D-Klasse und 50% in der C-Klasse können sich in der ersten Spielzeit bei Schachmatt durchaus sehen lassen.

Auch im Vereinsturnier heizt der Halb-Österreicher seinen Gegner gehörig ein,doch das Engagement drückt sich (noch) nicht in Punkten aus.

Wer Martin Raetz noch nicht kennt,der mache sich am Spielabend auf die Suche nach einem ca. 20-jährigem dickbebrilltem Spieler mit einer schwarzen Lederjacke.Am leichtesten findet man ihn,wenn man seine Suche am Lärmpegel ausrichtet.....



Schachmeister Martin Raetz

Immer gut drauf.....

Das Programm hat aber auch noch einen interessanten zweiten Teil, den Suchttest. Eine Folge immer peinlicher werdende Fragen soll man mit: "gar nicht", "ein wenig", "ziemlich gut" oder "vollkommen" beantworten.

Da man mit sich und dem Rechenschieber alleine ist, kann man ausnahmsweise einmal ganz ehrlich sein.

Die Fragen reichen von unverfänglichen wie diesen:

Ich trinke weil mir Alkohol schmeckt.

Ich trinke weil ich die entspannende Wirkung schätze.

Das Trinken ist ein ausgesprochener Genuß für mich.

über solche, bei denen man nicht mehr so leicht gesteht:

Ich habe immer etwas zuhause.

Ich trinke mehr, als ich mir vorgenommen habe.

Ich bestelle ein neues Glas, bevor das alte leer ist.

bis zu den ganz harten:

Meine Hausbar ist mein ganzer Stolz.

Ich trinke mehr, wenn ich mich unbeobachtet fühle.

Ich gehe lieber zu Freunden, wenn ich weiß, daß es da etwas zu trinken gibt.

Ich trinke, weil ich gerne mit mir und einer Flasche alleine bin.

Wenn ich weiß, daß ich nichts zu trinken bekommen werde, nehme ich einen Schluck auf Vorrat.

Ich werde nervös, wenn mein Vorrat zur Neige geht.

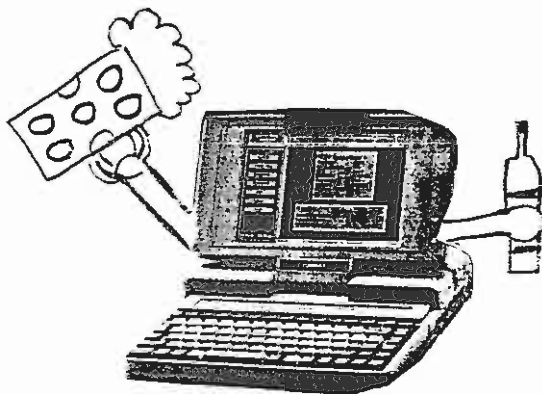
Wenn ich aus dem Haus gehe, habe ich immer eine Raserveflasche dabei.

Ich trinke, um ein Gefühl der Leere zu überbrücken.

Ich verspüre einen unerklärlichen Drang zum Alkohol, wenn ich ein oder zwei Tage nichts getrunken habe.

Bei einem beunruhigenden Testergebnis weiß man ja, wie man sich wieder beruhigen kann.

PROST !



REISE INS GRAUEN - der packende Schicksalsroman

Fortsetzung aus Schachmatt Underground

Was bisher geschah:

8 versoffene Schachspieler bestreiten in Hammingen einen Schach-Mannschaftskampf, müssen aber nach dem Spiel feststellen, daß es weder eine passende Rückfahrgelegenheit, noch ausreichend Stoff hat.....

Alle waren deprimiert, lediglich H. ging es etwas besser, als er in seiner zerzausten Wolljacke einen letzten Notvorrat entdeckte: Eine Büchse "Hansa Pils". Er öffnete sie langsam und genußvoll, begleitet vom Gestöhne und Gebettele seiner durstigen Kameraden, doch H. machte keinerlei Anstalten, auch nur einen Schluck abzugeben. Es kam, wie es kommen mußte: Die bierlüsterne Meute stürzte sich auf H., der sich noch im Fallen an die Büchse klammerte, als wäre es sein letztes Hab und Gut. Das ernüchternde Ergebnis der Keilerei war schließlich, daß sich der Inhalt der kostbaren Büchse auf der Straße verflüchtigte. Die Stimmung war nun noch beschissener als vorher. K. versuchte, seine Kameraden durch Erzählungen seiner Weibergeschichten aufzuheitern, doch er erreichte dadurch nur das Gegenteil. A., der wegen seiner miserablen Spielweise scherzhaft "Großmeister" genannt wurde, schlug vor, zur nächsten Ortschaft zu trampen. Da sich kein anderer Vorschlag fand, stapfte der müde Haufen zur nächsten Landstraße, um so schnell wie möglich aus diesem elenden Kaff fortzukommen. Doch kein einziger Autofahrer erbatte sich, gnadenlos schossen die Nobelkarossen an den frustrierten Schachspielern vorbei, die elendig am Straßenrand lagerten. Als alle schon die Hoffnung aufgegeben hatten, geschah doch noch ein Wunder: Ein riesiger Bierlaster hielt an und machte tatsächlich Anstalten, die müden Trampler mitzunehmen, ein freudiges Gejohle brach unter den Kämpfen aus. Doch der Schock, der nun folgte, ließ Grabesstille einkehren: Das Bier auf dem Laster bestand aus den Sorten "KLAUSTALER", BIRELL, "SANNWALD PRO" und "HOFBRÄU ALKOHOLFREI". Dies war offensichtlich eine Lieferung für die anonymen Alkoholiker. Angeekelt wendeten die enttäuschten Recken den Blick ab. M. zerrte den Bierführer aus dessen Fahrerhaus und stellte ihn zur Rede. Doch dieser lallte nur verworrenes Zeug und schien ziemlich besoffen zu sein. Der Grund seines Suffs lag unter dem Fahrersitz: Eine Kiste Slivovitz. Begeistert griffen die durstigen Buben zu und knallten sich zwischen die Alkoholfrei-Kisten, um den Slivo zu trichtern. In Schlangenlinien ging es wieder gen Heimat, wo man den Abend in einer Bierstube für anständige Trinker ausklingen ließ. Der Schnaps und das Bier flossen in Strömen, man hatte trotz widriger Umstände noch etwas aus dem so triste begonnenen Tag gemacht.....

ENDE

Genies!!

Manche Grossmeister sind wahre Titanen. Ihre überlegene Intelligenz macht sie zu Adlern unter Huhnern, zu Schwämmen unter Enten, zu Springmäusen unter Flohen.

Hier nun ein paar Beispiele die dies eindrucks-
voll bestätigen.

Magalotti, A-Izeta, F

Andorra zt

1987

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 Le7 4.Lc4 Sf6 5.e5 Sg4 6.d4 d5 7.Ld3
Lh4+ 8.Kf1 Sf2 9.De2 Sxh1 10.Lxf4 Sf2 11.Sxh4 Sxd3 12.Lg3 Sf4

0-1

Hodgson, Ju-Kalinin, V

Bath zt

1987

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 b6 4.Sf3 Dd7 5.c4 Lb4+ 6.Sc3 Se7 7.a3 Lxc3+
8.bxc3 dxc4 9.Lxc4 La6 10.Lxa6 Sxa6 11.0-0 c5 12.Sg5 Dd5

1-0

Ribli, Z-Gutman, L

BL 8788 Koblenz-Bayern

1987

1.c4 b6 2.Sf3 Lb7 3.g3 Lxf3 4.exf3 c5 5.d4 cxd4 6.Dxd4 Sc6 7.Dd1
e6 8.Lg2 Tc8 9.Sd2 Se5 10.De2 Le7

1-0

Kontic, V-Hoffman, A

Vrnjacka Banja

1989

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Le7 4.d4 exd4 5.c3 Sf6 6.e5 Se4 7.Ld5 Sg5
8.Sxg5 Lxg5 9.Dh5 0-0

1-0

„... nur die
lebenswichtigen
Grundnahrungs-
mittel werden
Immer teurer!“



VORSTANDSMITGLIED organisiert Nachtmärsche vom Bärenschlössle nach Lecnberg. Für eine kurze Rast im Unterholz ist gesorgt. Fahrräder und andere Gegenstände, die eventuell verloren gehen, können am nächsten Tag auf der Polizeiwache abgeholt werden.
Stichwort: Noch a Viertele
.....

NIETSCHE-FAN sucht Verleger für seine bedeutenden Werke:
- Husten für Fortgeschrittene
- Definiere mir! 500 kristallklare Definitionen
- Die Kunst der Rhetrik
Stichwort: Schnaps
.....

SCHLECHT SEHENDER sucht gut sehenden Friseur. Angebote unter dem Stichwort "KRUTZ" an die Redaktion.
.....

GESTRESSTER KEHRWÜCHNER sucht Leidensgenossen zwecks Erfahrungsaustausch.
Stichwort: Oberpostdirektion
.....



Der Würger spielte so geme Schach